***BERLIN/BRANDENBURG***

***Preisträger***

**Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH**

15378 Hennickendorf

***Tradition trifft Experimentierfreude***

„Wir waren die einzigen, die diesen Weg so risikofreudig mitgegangen sind.“ Diesen Satz hört man im ältesten thermischen Spritzbetrieb Deutschlands öfter. Flexibilität ist hier zum gelebten Grundsatz geworden. Technologisch bedient das Unternehmen alle relevanten thermischen Beschichtungsverfahren zwischen 50 µm und mehreren Millimetern. Das kann europaweit keine andere Firma. Weltkonzerne realisieren mit den Spezialisten aus Hennickendorf Grundlagenforschung. Mit der TU Berlin sowie weiteren Forschungseinrichtungen, wie der Fraunhofergesellschaft, entwickeln die Fachleute zusätzliche Verfahren und Werkstoffe, so dass sich der Umsatzzuwachs in den vergangen zwei Jahren anhaltend verstetigt hat.

Stetes Lernen und Weiterbildung gehören zum Alltag im Unternehmen. Denn den Beruf des Metallspritzers gibt es in dieser Form als Ausbildungsberuf nicht. Demzufolge sind alle der knapp 50 Mitarbeiter Quereinsteiger, die sich grundsätzlich schnellstmöglich auf die neue Arbeit einstellen müssen. Dass es möglich ist, ist eine ständige Herausforderung für das Unternehmen, die man mit vielfältigsten Schulungsprogrammen meistert. Für die Firma sind die diversen Fähigkeiten der Mitarbeiter ein Gewinn. Denn Verfahren und Werkstoffe sind nie fertig entwickelt.

Kontinuierlich sind deshalb mehrere Mitarbeiter in Qualifizierungs- und Re-Qualifizierungs-maßnahmen. Die Programme reichen vom Ersthelfer bis zur Programmie-rung von Industrierobotern und zum „Thermischen Spritzer“, der Kernkompetenz des Unternehmens.

Aktuell forschen Studenten der Elektrotechnik an einem umweltrelevanten Projekt zur Verbesserung der Filteranlagen. Im Unternehmen laufen 14 Filteranlagen zur Luftreinigung in den Produktionsräumen. Je effizienter diese gereinigt oder erneuert werden, umso besser sind die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter.

Anspruchsvolle Aufgaben brauchen motivierte Mitarbeiter. Das Unternehmen zahlt übertariflich, achtet auf Kommunikation auf Augenhöhe, unterstützt Familien durch Beteiligungen an den Kitakosten und entsprechende Arbeitszeitmodelle, die Erziehung und Arbeit möglich machen. Kaffee, Wasser und Arbeitsbekleidung gibt’s gratis und ein gutes Arbeitsklima on top.

Auch die Region profitiert vom unternehmerischen Engagement. Neben dem Sponsoring für Kindergarten und Feuerwehr wird auch die Polizei unterstützt. Konkret werden auf dem Gelände des Unternehmens Drogen- und Sprengstoffspürhunde ausgebildet. Ebenso ist Inklusion ein wichtiges Thema. Seit Jahren arbeiten gehörlose Mitarbeiter im Unternehmen, die in Schulungen durch einen Gehörlosen-Dolmetscher unterstützt werden und so wie alle anderen auch am Fortschritt im Unternehmen teilhaben.

Beenden die Mitarbeiter ihre Qualifizierungsmaßnahmen, können sie ihre Kenntnisse direkt in einer modernen Umgebung unter Beweis stellen. Von 2015 bis 2018 sind die Ausgaben für Modernisierung und Digitalisierung mit einem knappen zehnfachen Etatansatz nahezu explodiert. Lasertechnologie und 3D-Druck sind keine Zukunftsmusik mehr. Es wurden drei Patente und ein Gebrauchsmuster auf die Firma registriert. Superlative gehen mit Spitzenleistungen einher. So wird die entstehende Fertigungshalle eine der größten deutschlandweit sein.

*Die Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH wurde zum 10. Mal seit 2007 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der DIEPA GmbH. 2012 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.*

**DI Lerntherapie GmbH**12435 Berlin

***Gemeinsam Lernen lernen***

Fehler können jedem passieren. Wenn Kindern in der Schule regelmäßig die gleichen Fehler unterlaufen und dadurch die Freude am Lernen gänzlich schwindet, verbinden die Therapeuten der Duden Institute Fachdidaktik das Lernen mit Elementen der Spiel-, Ergo- und Familientherapie, um ihnen einmal in der Woche die individuelle Unterstützung zu geben, die sie brauchen. Die Duden-Experten helfen Kindern und Jugendlichen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik nach einer vorausgegangenen individuellen Beratung und Diagnostik.

Allein der Name Duden verpflichtet zu Qualität. Das Unternehmen arbeitet mit rund 40 Erfolg und aktuell zwei Werkstudenten im Franchisesystem. Und dies mit wachsendem Erfolg auf hohem Qualitätsniveau. Damit das so bleibt, wurde konsequent in Personal und dessen Qualifizierung, in technische Infrastruktur und Ausstattung der Institute investiert. Dazu gehören auch diverse Anstrengungen, mit digitalen Lösungen ein papierloses Büro zu schaffen und Online-Portale auszubauen, um Blended-Learning-Angebote unterbreiten zu können. Das sind Modelle, in denen sowohl online- als auch in Präsenzveranstaltungen unterrichtet wird. Außerdem wird am Aufbau eines eigenen Hochschulstudiums für Lerntherapeuten gearbeitet.

Dieses Studium und die damit verbundene Qualifizierung der Therapeuten und Lehrkräfte, die Vernetzung mit Universitäten, zahlreiche Schulprojekte sowie Beteiligungen an Kongressen tragen nicht nur zur größeren Bekanntheit des Unternehmens bei. Das Wichtigste ist der Erfolg der Kinder, und der ist in vielen Studien nachweisbar. Belegt wird der Erfolg des Systems durch den im vierten Jahr in Folge erreichten Franchise Award in Gold.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Fundierung, Evaluierung und Weiterentwicklung von Materialien der Lerntherapie führt das Unternehmen Forschungsprojekte mit den Universitäten in Berlin, Duisburg/Essen, Graz, Leipzig, Marburg, Potsdam, Schwäbisch Gmünd sowie mit dem Deutschen Zentrum Lehrerbildung Mathematik durch.

Im Ergebnis der Kooperationsforschungen entstehen Studien, Masterarbeiten, Promotionen und wissenschaftliche Publikationen. Mitarbeiter des Unternehmens übernehmen Ausbildungsteile in Masterstudiengängen zur Integrativen Lerntherapie an der PH Schwäbisch Gmünd und an der TU Chemnitz. In diesem Zusammenhang ist auch die Zusammenarbeit mit Schulbuchverlagen und der staatlich anerkannten SRH Fernhochschule zu erwähnen.

Alle Duden Institute werden nach dem ersten Betriebsjahr, und dann alle drei Jahre, erneut kontrolliert und bewertet. Die Erfüllung der Qualitätsstandards wird durch eine Urkunde dokumentiert. Außerdem pflegt das Unternehmen regelmäßige Qualitätsdialoge mit dem Berliner Senat und den Jugendämtern.

Nicht nur die Arbeitsmethodik, auch die Personalpolitik im Unternehmen entsprechen modernen Anforderungen. Mitarbeiter haben flexible Arbeitszeiten, es gilt Vertrauensarbeitszeit und die Option des Home Office.

Mehr als zwei Drittel der Beschäftigten sind Frauen. Da faktisch niemand das Unternehmen verlässt und stattdessen stets neue Mitarbeiter gesucht werden, ist dies ein wichtiges Indiz für motivierte und begeisterte Mitarbeiterinnen, wobei das Engagement der Frauen extra groß zu schreiben ist.

Die Entwicklung der Therapiemethoden kennt keinen Stillstand. Es gibt eine eigene Forschungsabteilung und mit der staatlich anerkannten SRH Fernhochschule wurden Studiengänge für Hochschulzertifikate und ein Masterstudiengang zur integrativen Lerntherapie aufgelegt. Des Weiteren werden laufend Therapie- und Diagnosematerialien weiterentwickelt. Dafür wurde in eine interaktive Wissens- und Austauschplattform investiert und somit Duden digital neu interpretiert.

*Die DI Lerntherapie GmbH wurde zum 5. Mal seit 2007 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der global office GmbH. 2007 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.*

**Körber & Körber GmbH Präzisionsmechanik**

16547 Birkenwerder

***Generationen übergreifend auf der Erdumlaufbahn***

Nur Dank Körber & Körber und ihren präzise gefertigten Halterungen für die Kameras der Weltraumfähre ISS konnte Astro-Alex die ganze Welt mit seinen Bildern begeistern. Doch das ist nur ein Beispiel für die ganz besondere Art, in der Vater und Sohn zusammenarbeiten. Nämlich ihre Firmenidee nach dreißig Jahren am Markt neu zu interpretieren und modernste Technik mit Erfahrungen vieler Jahrzehnte zu einem erfolgreichen Firmenmodell zu kombinieren. Auf diese Weise, so sagen sie selbst, sind sie nicht die Billigsten, aber sie können die Besten sein. Kunden auf der ganzen Welt und insbesondere Raumfahrtunternehmen wissen das zu schätzen.

Die aktuellen Umsatzzahlen beweisen das. Seit drei Jahren steigen sie stetig und haben sich nahezu verdoppelt.

Digitalisierung, ein starkes Team von rund 40 Mitarbeitern und die firmeneigene Interpretation des Servicegedankens sind für Vater und Sohn die Quellen des Erfolgs. Die Mitarbeiterzahlen steigen und seit einem Jahr wird auch ausgebildet, um den hohen Standard mit eigenem Nachwuchs zu halten. Aktuell werden zwei Fachkräfte ausgebildet und sieben Werkstudenten unterstützen aus wissenschaftlicher Sicht.

Aus- und Weiterbildung sind ebenso fester Bestandteil der Firmenkultur wie Sport, Bewegung und Spaß. Firmenlauf, Fußballspiele, Laser-Games und das traditionelle gemeinsame Knackerfrühstück tragen dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter mitgenommen fühlen.

Die besten Ideen entstehen sowieso vor oder nach den Meetings. Auch das wissen Vater und Sohn aus eigener Erfahrung und handeln nach dem Grundsatz: „Wer viel gibt, bekommt auch viel zurück.“

Entwicklungen und Konstruktionen der Körbers beginnen und bestehen dort, wo andere aufgeben. Das Unternehmen entwickelt und baut beispielsweise Prüfgeräte für Kabel, die sowohl großer Hitze, als auch feinstem Sand sowie hohem Druck standhalten müssen. Auf diese Weise ist der realisierte Kundenerfolg zu einem hohen Prozentsatz auch den Brandenburger Spezialisten zu verdanken.

Erklärtes Ziel ist es, dass sich auch kleine Serien rechnen sollen. Denn eine Stärke der Mittelständler ist, individuell und ökonomisch zu arbeiten. Wer selbst inhouse Modernisierung in Time und Budget und ohne die gefürchteten Umstellungsschmerzen realisiert, kann sich auch in unausgesprochene Kundenwünsche hineindenken- und arbeiten.

Und dafür sind die Körber-Spezialisten mental und technologisch gut aufgestellt. Maschinen und Infrastruktur sind kaum drei Jahre alt. Moderne Ausrüstung trifft auf modernes Denken.

Dazu gehört nicht nur Erfolge zu feiern, sondern auch offen über das Scheitern zu sprechen und aus Fehlern zu lernen. Benjamin Körber hat das bereits mehrfach getan und im Rahmen einer "Fuckup-Night" die Karten auf den Tisch gelegt, um Andere vor genau diesen Fehlern zu bewahren. Scheitern gehört wie Jubeln zum Leben und wir sollten beides akzeptieren, sagt man in der Firma.

Erfahrungen weiter zu geben, beginnt schon in der Schule im Rahmen angebotener Schülerpraktika und Bewerbertrainings. Im Unternehmen werden Bachelor- und Masterarbeiten betreut. Mindestens einmal im Jahr werden die Türen des Unternehmens weit geöffnet und am „Zukunftstag“ lassen sich die Fachleute über die Schulter schauen.

Soziales Engagement wird im Unternehmen großgeschrieben und ist seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dazu gehört die Unterstützung der Lions-Aktivitäten genauso wie die Kinder- und Jugendarbeit, Praktika für Geflüchtete und das Sponsoring verschiedenster Sportveranstaltungen vom Rudern über Radsport bis zum Handball.

*Körber & Körber wurde zum 2. Mal für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr von der IHK Potsdam. 2018 erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“.*

 ***Finalisten***

***Alutrim Europe GmbH***

16866 Kyritz

***Ein Traum in Aluminium für Premiumautomarken***

Echtmetallzierteile und hochwertigstes Innenrauminterieur für anspruchsvolle Kunden sind das Kerngeschäft von Alutrim. Das Unternehmen gestaltet seit 2012 authentische, dekorierte Aluminiumoberflächen und schafft eine eigene Fahrzeugidentität durch die Kombination innovativer visueller Effekte mit neuesten Entwicklungen in Technologie und Produktentwicklung.

Ursprünglich fertigte das Unternehmen Metallteile für Fernsehbildröhren. Die Transformation hin zum Automobilzulieferer konnte danach erfolgreich gemeistert werden. Der Umsatz hat sich in den Jahren versechsfacht.

Von ursprünglich fast 50 Mitarbeitern bei Firmengründung 2012 an einem einzigen Standort, ist die Alutrim Europe GmbH inzwischen auf mehr als 160 Beschäftigte an zwei Standorten in Nord- und Süddeutschland gewachsen. Sie ist eingebettet in eine Gruppe mit insgesamt mehr als 450 Mitarbeitern in Deutschland, China und Taiwan sowie einem etablierten Partnerunternehmen in den USA.

Die Anzahl der im Unternehmen in Ausbildung bzw. Studium befindlichen Personen hat sich seit 2015 mehr als verdoppelt. Ausgebildet werden unter anderem Stanz- und Umformmechaniker.

Das Wissen der Mitarbeiter und die Art und Weise, es an die junge Generation weiterzugeben, ist das Kapital der Firma. 2018 wurde sie dafür mit dem „Ausbildungspreis Classic“ der Agentur für Arbeit ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen werden Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Studienprojekte in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik betreut. Das Engagement um Fachkräfte beginnt bereits im Regionalnetzwerk Schule-Wirtschaft. Regelmäßig werden Ausbildungsberufe vorgestellt, Bewerbertrainings durchgeführt und Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt.

Auch in der Flüchtlingshilfe ist das Unternehmen aktiv. Aktuell sind drei Mitarbeiter mit Fluchtbiografie beschäftigt.

Ihre soziale Verantwortung nehmen die Mitarbeiter in verschiedensten Funktionen wahr. Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr oder arbeiten dort als Jugendtrainer. Sie engagieren sich in der DRK Wasserwacht Ostprignitz Ruppin e. V. oder im Fußballverein SV Rot-Weiß Kyritz. Sie sind im Ortsbeirat oder als Schöffe bei Gericht tätig.

Ein solcher ehrenamtlicher Einsatz ist nur in einem funktionierenden Arbeitsklima möglich. Im Unternehmen geht man auf vielfältigste Weise auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ein. Regelmäßige persönliche Gespräche stellen die Ziele und die Entwicklungsperspektiven jedes Einzelnen in den Mittelpunkt. Es gibt leistungsbezogene Prämien und Sonderzahlungen, flexible Arbeitszeiten, die sich den Schließzeiten der Kitas anpassen und extra Mutti-Schichten für Alleinerziehende sowie betriebliche Altersvorsorge und Gesundheitstage für Vorsorge und Impfungen. Zur Vorsorge gehören auch ergonomisch angepasste Arbeitsplätze.

Sorgfältig mit Ressourcen umzugehen, gehört zu den Grundsätzen bei Alutrim. Gemeinsam mit der BBW Hochschule Berlin wird derzeit an der Entwicklung eines verbesserten Prozesses zur Hinterspritzung von Edelstahl geforscht. Darüber hinaus wird kontinuierlich daran gearbeitet, Energie und andere endliche Ressourcen zu schonen und die Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse voranzutreiben. Außerdem will Alutrim schlussendlich das papierlose Büro etablieren.

*Alutrim wurde zum 9. Mal seit dem Jahr 2000 zum Wettbewerb nominiert, in diesem Jahr durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB).*

**InSystems Automation GmbH**12489 Berlin

**Individuelle Transportroboter für die Welt**

InSystems Automation ist vor 20 Jahren am Wissenschaftsstandort Adlershof gegründet worden und hat sich zu einem innovativen Unternehmen entwickelt. Die Firma liefert Automatisierungslösungen für Montage, Handling, Materialfluss und Qualitätssicherung an produzierende deutsche und internationale Kunden.

Begonnen haben die Berliner als Softwarehersteller für die Industrie. Heute werden individuelle fahrerlose Transportsysteme gebaut. Autonomes Fahren, für den Individualverkehr noch Zukunftsmusik, macht für die Industrie schon die Hälfte des Projektgeschäftes der InSystems Automation aus.

Dafür hat das Unternehmen in den vergangenen vier Jahren seine Investitionen versechsfacht und erzielt heute dreimal mehr Umsatz als 2015. Bisher wurden sieben verschiedene Modelle von Transportrobotern entwickelt. Aus diesen Modellen werden beim Kunden angepasste und modifizierte Roboter.

Insgesamt hat InSystems Automation mehr als 100 Transportroboter in über 30 Projekten ausgeliefert und ist damit weltweit der führende Hersteller von individuellen Transportrobotern für die industrielle Produktion.

Schon lange bevor der Begriff Industrie 4.0 modern wurde, beschäftigte sich InSystems mit intelligenten Automatisierungslösungen mit durchgängiger Datenerfassung, -speicherung und -visualisierung für die Industrie. Mittels innovativer Technologien werden Kunden bei der Optimierung ihrer Produktionsprozesse unterstützt. Vor diesem Hintergrund investiert das Unternehmen kontinuierlich in seine Technologien. So haben sich die Unternehmensausgaben für Modernisierungen in den vergangenen vier Jahren vervierfacht.

Lösungen „von der Stange“ gibt es für die 53 Mitarbeiter und 14 Azubis bzw. Praktikanten nicht. InSystems Automation setzt auf ein kreatives Arbeitsumfeld, flexible Arbeitszeiten mit mobilem Arbeiten und Vertrauensarbeitszeit – Aspekte, die auch für Frauen in technischen Berufen attraktiv sind. Das Unternehmen geht individuell auf geänderte Lebensbedingungen der Mitarbeiter ein, ermöglicht flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit, Verringerung der Wochenarbeitsstunden bis zur Teilzeit und eine Beschränkung der Dienstreisen.

Weltweite Produktion mit internationaler Belegschaft aus unterschiedlichen Kulturen – bei InSystems Automation wird Diversität erfolgreich gelebt. Aktuell wird eine Studentin der Ingenieurinformatik aus Syrien mit dem Deutschlandstipendium der HTW Berlin für sehr gute Studienleistungen und besonderes persönliches Engagement gefördert.

Studierende im MINT-Bereich haben sehr gute Möglichkeiten, sich bei InSystems zu qualifizieren. Das High-Tech-Unternehmen ermöglicht ein duales Maschinenbaustudium, Praxissemester, die Tätigkeit als Werkstudent und vergibt Bachelor- und Masterarbeiten. Auch Schüler können im Unternehmen schon im Schulpraktikum ihr Interesse für Transportroboter entdecken.

Und wer einmal bei InSystems anfängt, lernt schnell, dass hier Lernen und Weiterbildung selbstverständlich sind. Die Mitarbeiter honorieren das und bleiben InSystems treu; einige sind seit zehn Jahren im Unternehmen. So entwickeln sich Freundschaften und gemeinsame Aktivitäten.

Mannschaften von InSystems Automation haben bereits mehrfach am Berliner und Adlershofer Firmenlauf sowie an einem Volleyballturnier teilgenommen. In diesem Jahr hat sich eine gemischte Mannschaft bei der XLETIX Challenge angemeldet, einem Extrem-Geländelauf über herausfordernde Hindernisse, die in Teamarbeit überwunden werden müssen. Das Unternehmen übernimmt die Startgebühren für alle Wettbewerbe und stattet die Teilnehmer mit Trikots oder Shirts aus. Dazu kommen Radtouren und Sommerfeste mit den Familien sowie gemeinsame Geburtstags- und Weihnachtsfeiern.

Seit Juni 2016 gibt es in Adlershof einen Showroom, in dem Kunden, Interessenten, Studenten und Schüler Industrie 4.0-Anwendungen zum Anfassen erleben können. Hier werden auch Prototypen aus Kundenprojekten getestet. Ein interessantes Betätigungsfeld für Programmierer, Elektroprojektierer, Mechatroniker und Konstrukteure und ihre Kolleginnen.

Bei der Vergabe von Aufträgen für Werbemittel und für Catering bevorzugt das Unternehmen Behinderteneinrichtungen. Außerdem spendet InSystems seit vielen Jahren an den Straßenkinder e. V. und die Arche Berlin-Treptow. Es unterstützt die Radsportler des Berliner Sportverein Akademie der Wissenschaften e. V. und diverse Jugendsportmannschaften regelmäßig als Sponsor.

*Die InSystems Automation GmbH wurde durch das Berliner Bezirksamt Treptow-Köpenick erstmals zum Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert.*

**LKS Lausitzer Kabel Service GmbH**01979 Lauchhammer

***Vom Garagentüftler zum Zukunftsingenieur***

Die LKS Lausitzer Kabel Service GmbH versorgt seit 1991 ihre Kunden mit Fernsehen, Internet und Telefonie über TV-Breitbandkabelnetze. Die Spezialisten würden für ihre Kunden buchstäblich auch Berge versetzen, um Glasfaserkabel in jedes Wohnzimmer und in jedes Büro zu verlegen. In Gewerbe- und Industriegebieten werden Anschlüsse bis 10 GBit angeboten. Das Tätigkeitsfeld von LKS reicht von der Wartung eines Kabelnetzes und der Modernisierung bis zur Neuerrichtung. Besonderes Augenmerk legt die LKS auf die optische Übertragungstechnik und auf den Service vor Ort.

Die Firmengründer haben in einer Garage begonnen und verfügen heute über knapp zwei Jahrzehnte Erfahrung in Softwareentwicklung, Schnittstellenkonfiguration, Sicherheitsmanagement und Dienstleistung für unterschiedlichste Dimensionen vom privaten Bauherren bis zum Industriegebiet. Die Zahl der Mitarbeiter des Familienbetriebes ist kontinuierlich gewachsen. Heute sind 75 Fachleute im Team beschäftigt, die ihre Erfahrungen auch an drei Azubis und sechs Praktikanten weitergeben.

Ständiges Lernen in einer Zukunftsbranche ist selbstverständlich für alle, denn für Glasfasertechnik gibt es keinen Ausbildungsberuf. Das Unternehmen unterstützt den Wissenszuwachs finanziell z. B. bei Meisterschulungen oder Ausbildungen zum Baugeräteführer und diversen Führerscheinklassen.

Gegenwärtig bewältigt das Unternehmen den Generationenwechsel in der Gründerfamilie, setzt auf Modernisierung und investiert durch das Bereitstellen leistungsfähiger Infrastruktur für das Lausitzer Seenland auch in die regionale Entwicklung. Nur mit Internetanschluss besteht im Zeitalter der Digitalisierung die Chance auf Wettbewerbsfähigkeit. Konsequenterweise wird das Unternehmen in den kommenden drei Jahren dafür in Millionenhöhe in den Glasfaserausbau der Region investieren.

Für den Nachwuchs engagiert man sich von Beginn an in den Bildungseinrichtungen. Als Partner und Unterstützer von Kitas, Schulen, Vereinen und Kultureinrichtungen werden hochleistungsfähiges kostenfreies Internet, Datenanbindungen und Dienste bereitgestellt. Das Unternehmen ist Medienpartner des Emil-Fischer-Gymnasiums in Schwarzheide und arbeitet eng mit der Brandenburgischen TU Cottbus-Senftenberg zusammen. Intern reagiert man mit flexiblen Arbeitszeitmodellen auf die unterschiedlichen Anforderungen junger Familien.

Zu den attraktiven Arbeitsbedingungen im Unternehmen gehören nicht nur ergonomisch durchdachte Arbeitsplätze, sondern auch sportliche Aktivitäten. Im Familienunternehmen setzt man auf Gemeinsamkeit und wertschätzt die präventive Rolle der Vereine, in denen die Mitglieder wichtige gesundheitsvorsorgende wie auch soziale Aufgaben wahrnehmen. Die LKS ist zudem Sponsoringpartner vom Fußball-Verein Energie Cottbus und diversen kleinen Fußballvereinen und spendet Bälle und Trikots für andere Mannschaftssportarten. Mit dem eigens organisierten "Frühstückslauf um den Grünewalder Lauch" und dem Beachvolleyball-Turnier lebt das Unternehmen aktive Gesundheitsvorsorge. Mit der regelmäßigen finanziellen Unterstützung von Events und Jubiläen sowie der Bereitstellung von kostenfreien offenen WLAN-Hotspots, u. a. an jährlichen Stadtfesten, Weihnachtsmärkten und Frühlingsfesten in Lauchhammer, Schwarzheide, Grünewalde und Kostebrau leistet die LKS ihren Beitrag zum Erhalt der Attraktivität regionaler Kultur und Identität.

*Die LKS Lausitzer Kabel Service GmbH wurde bereits 2018 für den“ Großen Preis des Mittelstandes„ nominiert. In diesem Jahr wurde das Unternehmen von der Gemeinde Frauendorf, der Stadt Lauchhammer und dem Unternehmen Rohrer Richter Technology GmbH vorgeschlagen.*

**UGT Umwelt-Geräte-Technik GmbH**

15374 Müncheberg

**Umweltmonitoring rund um den Globus**

Umweltschutz ist ein globales Erfordernis unserer Zeit. Dem hat sich das kleine mittelständische Unternehmen Umwelt-Geräte-Technik GmbH (UGT) in Müncheberg verschrieben. Es startete 1992 mit einem Team von fünf Leuten mit Mut, Fantasie und Optimismus. Aus dem Zentrum für Agrarlandschaft- und Landnutzungsforschung (ZALF) e. V. heraus gegründet, bauten der Impulsgeber, Wissenschaftler und langjährige Geschäftsführer Dr. Manfred Seyfarth und Bernd Fürst als Technikspezialist und Mitgründer das Unternehmen auf.

Die ZALF-Institutsgründung reicht zurück ins Jahr 1917, als die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft das damalige Institut zur Pflanzenzüchtung ins Leben rief um für die sandigen, trockenen und winterharten Böden im Brandenburger Land geeignetes Saatgut zu erforschen. Heute beschäftigt die UGT 31 Mitarbeiter in Müncheberg im Landkreis Märkisch Oderland, östlich von Berlin. Im ländlichen Raum, mit Forschung und Geräteentwicklung im Umweltbereich, interessante und innovative Arbeitsplätze anzubieten, macht das Unternehmen besonders stolz. Inzwischen werden 60 Prozent des Umsatzes der UGT im internationalen Markt generiert.

Das Unternehmen entwickelt und fertigt Monitoring-Equipment im Umweltbereich wie Messgeräte und Sensoren zum Beobachten und Erfassen von Umweltdaten, die in 54 Ländern genutzt werden.

In internationalen Großprojekten des Umweltmonitorings wirkt die UGT gestaltend mit und trägt dazu bei, internationalen Herausforderungen wie dem zunehmenden Plastikmüll in den Weltmeeren und den Ursachen des globalen Wandels und seinen klimatischen Veränderungen entgegenzuwirken. Zusammen mit Wissenschaftlern und weiteren Unternehmen werden dazu wirksame Strategien zum Erhalt der lebenswichtigen Umweltressourcen Wasser, Boden und Atmosphäre entwickelt.

Die UGT hat gegenwärtig 17 Patente und Gebrauchsmuster für spezielle Mess- und Diagnosetechnik angemeldet. Das Unternehmen ist weltweit Marktführer in der Entwicklung und Fertigung von wägbaren Lysimetern.

Das bisher wichtigste internationale Projekt ist eine Großlysimeteranlage in Südkorea, wo die speziellen Messgeräte erstmals für die Optimierung von Reiskulturen erforscht und erprobt wurden. Das 3,5 Mio. Euro schwere Projekt lief bis 2015.

Auf den modernsten Stand gebracht wurde das RFID-Tensiometer. Es ist das erste Produkt der UGT, welches nun auch als kabellose Variante für autarke Messungen zur Verfügung steht. Kabellose Datenübertragung, immer kleinere elektronische Bauteile wie Speicher und effektivere Energiekonzepte gehören aktuell zur Grundausstattung der neuesten, innovativen Messgeräte zur Bestimmung von Wasser- und Bodenqualität. Dazu zählt auch das patentierte Fullrange-Tensiometer, seit 2016 auf dem Markt. Es ist wartungsfrei, reagiert schnell und hat einen geringen Stromverbrauch. Damit gehört es zu den umsatzstärksten Sensoren der UGT sowohl in Deutschland und auf dem europäischen Binnenmarkt als auch in den USA, in China und Iran.

Im hoch qualifizierten Vertriebsteam des Unternehmens werden fünf Sprachen gesprochen: Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch, um die Kunden weltweit optimal zu beraten. Die UGT arbeitet eng mit den Wissenschaftlern vom ZALF-Institut und anderen Forschungseinrichtungen zusammen. Insbesondere 2017 und 2018 gelang dem für seine Forschungsleistungen mehrfach ausgezeichneten Unternehmen ein entscheidender Sprung im Umsatz, indem Großprojekte in Kasachstan, in den USA und in China erfolgreich umgesetzt wurden.

Die Produktionsfläche der UGT hat sich 2016 auf 1 200 qm verdoppelt, mit mehr Raum für neue Erfindungen. Im Unternehmen werden familienfreundliche Arbeitszeiten gelebt, bei Bedarf auch Home-Office-Tage. Das Engagement in der Region reicht von der Förderung der Kita in Müncheberg und den lokalen Sportvereinen über Sponsoring für das Müncheberger Kaiserbergfest, bis zu Workshops zu Digitalisierung für Unternehmer in der Region. Und zum „Tag der offenen Tür“ staunen die Besucher immer wieder über das kleine Unternehmen und seine zahlreichen, vielfältigen Erfindungen, die weltweit exportiert werden für eine vitale Umwelt.

*Die UGT Umwelt-Geräte-Technik wurde zum 4. Mal seit 2003 für den Wettbewerb nominiert, in diesem Jahr durch die Berliner Sparkasse, die Landesbank Berlin AG, die IHK Ostbrandenburg, die Pro Tempre GmbH und die Servicestelle Berlin und Brandenburg der Oskar-Patzelt-Stiftung.* ***O***